



P F A R R B R I E F



Grüß Gott!

Der bekannte Arzt und Psychiater Dr. Reinhard Haller stellt eine Wertschätzungskrise in der Gesellschaft fest. Gründe dafür seien ein zunehmender Narzissmus und die Sucht nach Lob. „Jeder will gelobt und anerkannt sein und reagiert tief gekränkt, wenn er das nicht erhält“, sagt Haller. Als Gegenmodell zur negativen Spirale von Erwartung und Enttäuschung, Kränkung und Leid schlägt der Gerichtsgutachter vor, Menschen mit mehr Wertschätzung zu begegnen. „Es gibt keinen besseren Motivationsfaktor“, betont der Autor des neu erschienenen Buchs „Das Wunder der Wertschätzung“.

Jeder Mensch habe gute und schlechte Anteile in sich, erklärt Haller, der als Gutachter von Serienmördern breite Bekanntheit erlangt hat. Bei jedem Menschen könne das „innewohnende Böse“ irgendwann zum Durchbruch kommen. „Das Böse kann niemand so recht erklären“, so der Neurologe wörtlich. Sicher sei nur, dass es sein Gesicht immer wieder wandle und in unterschiedlichen Formen zutage tritt. Im Zusammenhang mit dem Bösen habe die Angst eine Art Schutzfunktion und sollte „ein Wachhund in unserm Leben sein“. Gleichzeitig dürfe sie „aber niemals zu einem reißenden Wolf werden“, warnt der Psychiater. Angst sei zwar „nicht von vornherein etwas Schlechtes“, könne aber die Lebensfreude nehmen, bedrücken oder misstrauisch machen. Um dem entgegenzuwirken sei das richtige Maß an Zuwendung, Zärtlichkeit und Zeit in den ersten drei Lebensjahren besonders wichtig, erklärt Haller.

Als „begnadet“ bezeichnet er hingegen Menschen, die „das Glück eines religiösen Bezugs haben, die also so etwas wie Glauben in sich verspüren“. Glaube besteht in der fundamentalen Erfahrung, dass ich von Gott geliebt bin und dass ich diese Liebe auch anderen schenken kann. Jesus Christus hat diese Gewissheit der Liebe des Vaters überzeugend gelebt und den Menschen gebracht. Wer aus solcher Quelle lebt, hat nicht nur sich, sondern auch andere wertschätzend im Blick.

Pfarrer Paul Burtscher

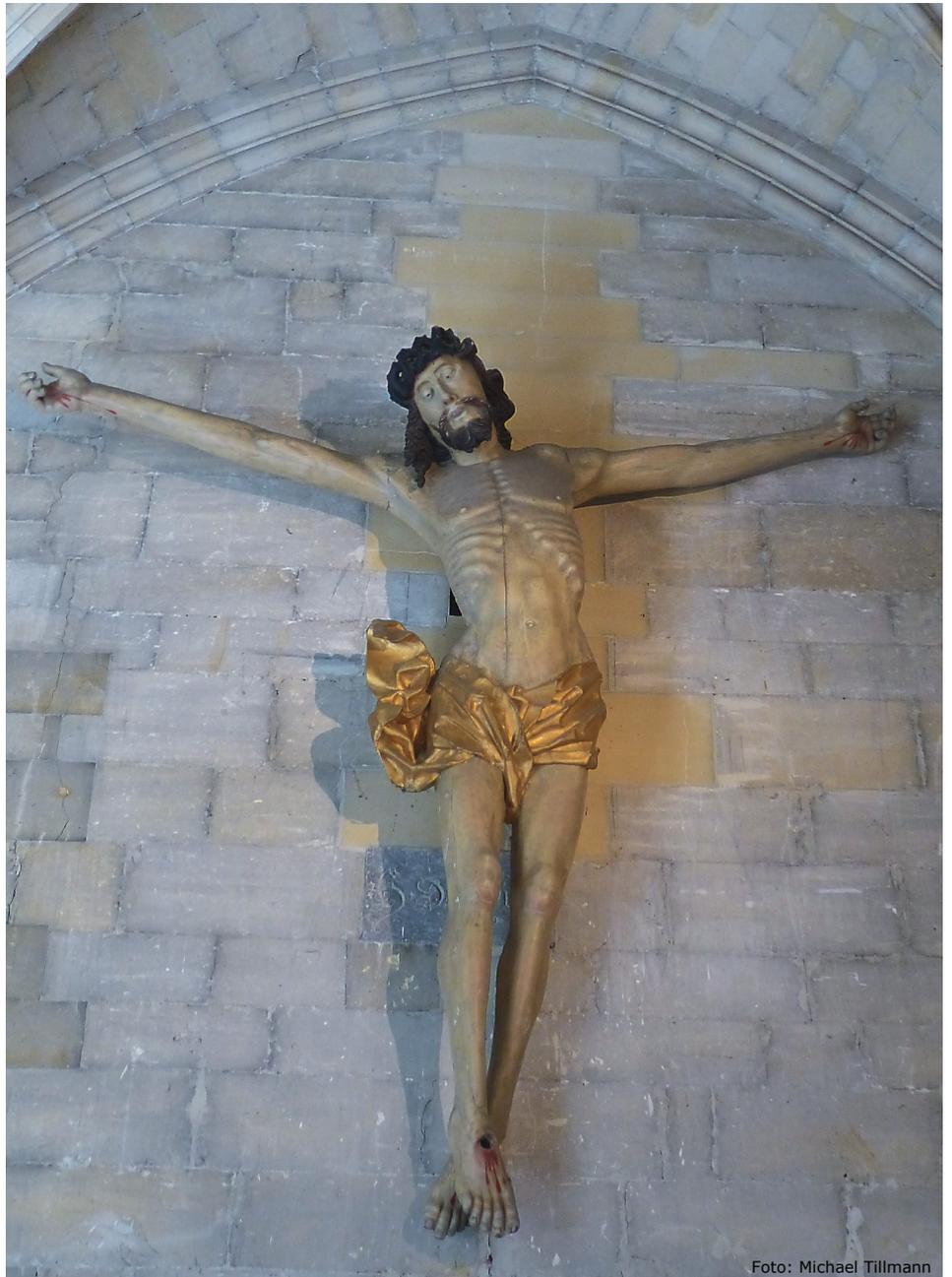


Foto: Michael Tillmann



Marienfeste im September

In diesem Monat feiert die Kirche die „kleinen“ Marienfeste: Mariä Geburt, Mariä Namen und Mariä Schmerzen (8., 12. und 15. September). Alle drei Feste haben eine Botschaft: Maria war zeit ihres Lebens, von Geburt an, in allen Herausforderungen und Wendungen und durch alles Leid hindurch von Gott gesegnet und wurde von ihm bewahrt.



Gottesdienstordnung

8. – 22. September 2019

SO 08.09. 23. Sonntag i. Jahreskr.

10:15 Familiengottesdienst

MO 09.09.

08:00 Gottesdienst zum Schulbeginn

19:30 Kontemplation

DI 10.09.

08:00 Messfeier/Rosenkranz

MI 11.09.

14:30 Kirchenführung

DO 12.09. Mariä Namen

08:00 Messfeier/Anbetung

FR 13.09.

14:00 Trauung

SA 14.09.

08:00 Messfeier

13:30 Trauung

SO 15.09. 24. Sonntag i. Jahreskr.

10:15 Erntedankfeier

11:30 Tauffeier

DI 17.09.

08:00 Messfeier/Rosenkranz

MI 18.09.

13:30 Kirchenführung

DO 19.09.

08:00 Messfeier/Anbetung

13:30 Kirchenführung

FR 20.09.

14:30 Trauung

SA 21.09.

08:00 Messfeier

14:00 Wallfahrt Blindenpastoral

SO 22.09. 25. Sonntag i. Jahreskr.

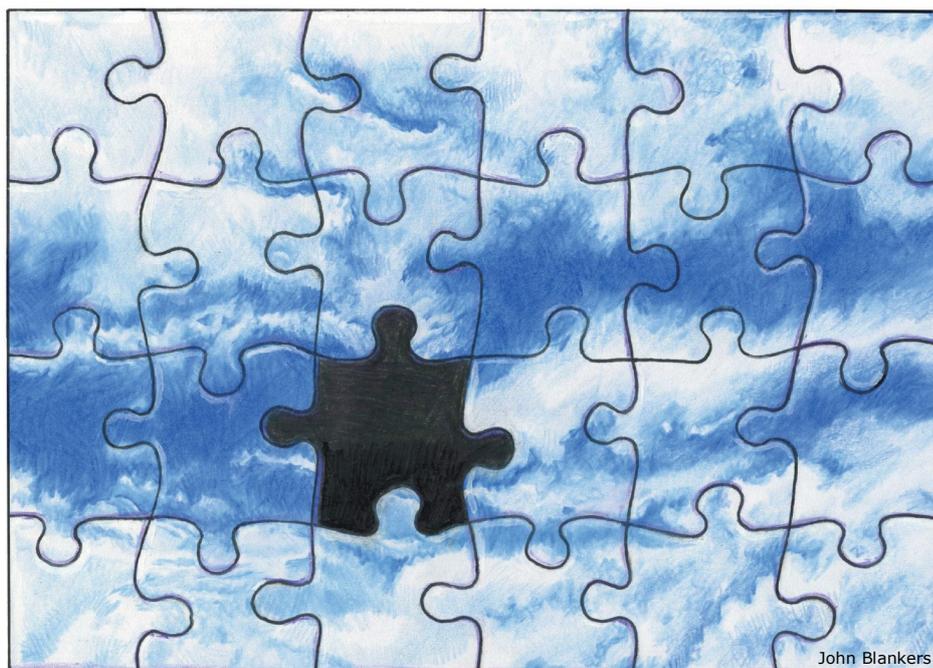
10:15 Eucharistiefeier

14:00 Ehejubiläumsfeier

Die Unvollendete

Von Franz Schubert gibt es eine Sinfonie, die er nicht vollenden konnte. Sie heißt darum die Unvollendete. Doch trotz fehlender Vollendung ist die Musik nicht weniger herrlich.

Komponiert nicht jeder von uns die Sinfonie seines Lebens? Und ist diese Sinfonie nicht immer unvollendet und unvollkommen, selbst wenn wir achtzig Jahre alt werden? Trotz fehlender Vollendung, trotzdem wir sterben müssen, steckt so viel Musik in einem Menschenleben. Gott, der große Meister und Dirigent, er weiß noch mit der lückenhaftesten Partitur etwas zu machen: Sphärenklang, Himmelsmusik.
Michael Zielonka



John Blankers

Das Reich Gottes ist vollkommen und kein Stückwerk. Deshalb darf kein Teil fehlen. Deshalb geht Gott jedem und jeder hinterher. Weil jeder Mensch ein Stück des Himmels ist.

Informationen und Termine

Sonntag, 15.9., Erntedankfeier

Um 10.15 Uhr wird der Gottesdienst von den Bäuerinnen und mit der Harmonikamasse (Erwin Hämmerle) gestaltet. Es können Körbe mit Gaben zum Segnen mitgebracht werden.

Sonntag, 22.9., „Tag der Ehejubilare“

14.00 Uhr Segensfeier für Jubelpaare in der Basilika, anschließend Begegnung im Pfarrsaal, mit Kuchen und Kaffee. Es singt der Gampelüner Dreigesang.

Sonntag, 22.9., um 11.15 Uhr, Alternativ Café im Kultursaal

Alex Sutter, die unverwechselbar rauchige Soulstimme, und Benni Bilgeri, der profilierteste Gitarrist des Landes, geben eigene Songs und Lieblingssongs zum Besten.

In geselliger Atmosphäre gibt es auch Bewirtung. Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Kultur in Bildstein lädt herzlich ein.



Ab Montag, 9.9., Kontemplation im Kultursaal

Jeden Montag, um 19.30 Uhr, sind alle, die Kontemplation üben wollen, in den Kultursaal eingeladen. Im Schweigen hören wir nach innen und erfahren die Präsenz Gottes.

Neue Pastoralmitarbeiterin in Schwarzach und Bildstein

Frau Julia Toplak, wohnhaft mit Familie in Lauterach, macht einen 2-jährigen Ausbildungslehrgang zur Pastoralassistentin. Dazu gehört ein Pastoralpraktikum in der Pfarre. Sie wird im kommenden Schuljahr in unseren Pfarren Schwarzach und Bildstein ihre beruflichen Erfahrungen machen. Am 22.9. wird sie im Gemeindegottesdienst in Bildstein vorgestellt werden.

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

